

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

21. Februar 1951

Blatt 283

Wiener Plakat-Wertungsaktion 1951 =====

21. Februar (Rath.Korr.) Zur Förderung der künstlerisch graphischen Gestaltung der Wiener Plakate wird auf Beschluß des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung eine "Plakat Wertungsaktion 1951" durchgeführt. Auf Einladung des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung Mandl haben sich Präsident Prof. Arch. Max Fellerer, Prof. Franz Kubelka, Direktor Prof. Alfred Kunz, Amtsrät^{August} Gichal, Rektor Prof. Christian Ludwig Martin und Präsident Rudolf Rosenbaum zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Wertungskollegium, das zur Auswahl der Plakate berufen ist, zur Verfügung gestellt. Das Wertungskollegium tritt jeden Monat zusammen und wählt die besten Plakate des abgelaufenen Monats aus. Die Entwerfer, Drucker und Besteller dieser ausgewählten Plakate erhalten ein Diplom. Am Ende des Jahres werden aus den bis dahin ausgewählten Plakaten die drei besten des Jahres bestimmt. Die Entwerfer dieser Plakate erhalten eine erste, zweite und dritte Prämie in der Höhe von 3.000, 2.000 und 1.000 Schilling, während Drucker und Besteller mit Diplomen ausgezeichnet werden. Die jeweils besten Plakate des Monats, bzw. des Vierteljahres und schließlich des Jahres 1951 werden an einer, von der "Gewista" zur Verfügung gestellten Plakatwand im 1. Bezirk, Operngasse 8, zu sehen sein.

Die Stadt Wien als Großeinkäufer =====

21. Februar (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung der heimischen Leder- und Textilindustrie wieder namhafte Bestellungen zukommen lassen. So wurden bei zwei Firmen 4.000 kg Hartleder für Doppler, 1.400 Quadratmeter Rindbox- und Kuhleder und 2.100 kg

Brandsohlenleder angekauft. Die Vorarlberger Textilindustrie wird 4.000 Stück Schafwolldecken liefern. Weiters haben zwei Walzmühlen 177.000 kg Mehl verschiedener Typen, darunter 100.000 kg Semmelmehl zur Deckung des laufenden Bedarfes der städtischen Anstalten in Auftrag bekommen.

In memoriam Wilhelm Klitsch
=====

21. Februar (Rath.Korr.) Auf den 24. Februar fällt der 10. Todestag von Wilhelm Klitsch, der als Schauspieler und Rezitator im Mittelpunkt eines großen Kreises von Verehrern seiner erlesenen Darstellungs- und Sprechkunst stand.

Am 25. November 1882 in Wien geboren, absolvierte er das Gymnasium und besuchte die Theaterschule Arnau. 1901 debütierte er am Raimundtheater, 5 Jahre später wurde er ans Deutsche Volkstheater engagiert, wo er bis 1929 blieb. Er spielte in klassischen und modernen Stücken Heldenrollen, die ihm die begeisterte Anhängerschaft der Jugend gewannen, und ging später in das Charakterfach über. Seine Gedächtniskraft und Musikalität befähigten ihn, die Rezitation und das Melodram besonders zu pflegen. Eine Auswahl seines reichen Programms, das vorwiegend österreichische Dichter berücksichtigte, wurde in dem Vortragsbuch "Ohne Maske" gesammelt. Erfolgreiche Gastspiel- und Vortragsreisen führten ihn in alle Kulturzentren Europas. Klitsch, der auch im Stummfilm hervorgetreten ist, betätigte sich seit 1927 als Regisseur. Von ihm stammen zahlreiche Inszenierungen klassischer und moderner Dramen, Lustspiele, Volksstücke und selbst Opern. Seit 1932 unterrichtete er an der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst als Professor der Meisterschulen für Schauspiel, operndramatische Darstellung und Rhetorik.

Instandsetzungsarbeiten an Wiener Spitälern
 =====

21. Februar (Rath.Korr.) Im Zuge der Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an den Wiener Krankenhäusern werden nun auch die Dächer des Allgemeinen Krankenhauses und der Heilanstalt Am Steinhof wieder instandgesetzt. Gleichzeitig werden die Arbeiten in zahlreichen anderen Spitälern, die bereits begonnen sind, fortgesetzt und besonders die Instandsetzungsarbeiten der Heilanstalt Ybbs durch neue Kredite gesichert. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat für diese Arbeiten in seiner letzten Sitzung rund 200.000 Schilling bewilligt. Mit weiteren Instandsetzungsarbeiten im Laufe des Jahres ist zu rechnen.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Vorträge in der Woche vom 26. Februar bis 3. März

21. Februar (Rath.Korr.)

Montag, 26. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Friedrich Epstein:

Erfindungen und Erfinder. (Aus der Praxis eines Vorprüfers im Patentamt)

Dienstag, 27. Februar, 18.30 Uhr, Diskussion über den Film "Orpheus". Diskussionsleiter: Dr. Gustav Künstler.

Mittwoch, 28. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Erwin Schmidt:

Schillers "Kabale und Liebe"

Donnerstag, 1. März, 18.30 Uhr, Dr. Hans A. Beckh-Widmannstetter:

Ideologie als biologisches Phänomen. (Wieso die Leute aneinander vorbeireden)

Freitag, 2. März, 18.30 Uhr, Dr. Jörg Lampe:

Für und wider die moderne Kunst. (Neue Bücher zu dieser Frage)

Der im Rahmen der Reihe "Probleme und Situation der modernen Kunst" für Freitag, den 23. Februar 1951 angesetzte Vortrag "Volksempfinden und moderne Kunst" von Dr. Franz Glück muß wegen Überlastung und Verhinderung des Vortragenden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, der noch verlautbart werden wird."

Hebammenehrung durch die Stadt Wien

=====

21. Februar (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, überreichte heute vier Wiener Hebammen aus Anlaß der Vollendung ihrer 40jährigen Berufstätigkeit die ihnen vom Wiener Gemeinderat verliehenen Ehrengaben.

Kammermusik des Akademischen Orchestervereines

=====

21. Februar (Rath.Korr.) Der Akademische Orchesterverein in Wien veranstaltet am Sonntag, dem 25. Februar, um 16.30 Uhr im Prunksaal, Wien 1., Freyung 2 (Eingang im Durchhaus), aus Anlaß des 195. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart eine Kammermusik bei der Streicher- und Bläser-Kammermusik durch Vereinsmitglieder aufgeführt wird, u.zw.: W.A. Mozart: Streichquartett C-Dur K.V.465 (Sissonanzenquartett). L.v.Beethoven: Streichquartett f-moll op.95. W.A.Mozart: Bläsersextett für 2 Oboen, 2 Hörner und 2 Fagotte.

Eintritt frei. Gäste sind herzlich willkommen.

Neueröffnete Ausstellungen in Wien

=====

21. Februar (Rath.Korr.)

Österreichisches Museum für angewandte Kunst 1., Stubenring 5	Textilien der Barockzeit. Photoausstellung des Malers Günther Baszel	Mo geschl. Di-Fr 9-16 So 9-13 Uhr (ab 24. Febr.)
Wiener Kunsthalle 1., Zedlitzgasse 6	Tschechoslowakische Skulpturen.	täglich 9-18 Uhr (24. Februar bis 19.März)

Pferdemarkt vom 20. Februar
 =====

21. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 7 Gebrauchspferde, 73 Schlächterpferde, zusammen 80. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 2.80 bis 3.50 S, Bankvieh Ia 4.30 bis 5.30 S, IIa 3.60 bis 4.10 S, Fohlen Ia 6.--S, IIa 5.50 bis 5.70 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde bei etwas gefestigten Preisen, verhältnismäßig lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 19, Niederösterreich 21, Oberösterreich 22, Burgenland 2, Steiermark 13, Kärnten 1, Salzburg 2.

Wiener Kriegsversehrter siegt in Berchtesgaden
 =====

Gemeindebediensteter Millendorfer gewann die alpine Kombination

21. Februar (Rath.Korr.) Auch heuer haben die österreichischen Teilnehmer an den deutschen Skimeisterschaften für Kriegsversehrte, die dieser Tage in Berchtesgaden abgeschlossen wurden, in sämtlichen Klassen ihr hohes Können bewiesen. Die tüchtigen Fahrer aus Österreich haben trotz stärkster Konkurrenz in jedem Rennen gute Placierungen errungen. Die alpine Kombination, bestehend aus Abfahrt- und Torlauf, gewann sicher der 26jährige Wiener Herbert Millendorfer.

Millendorfer, dem im Krieg ein Bein amputiert wurde, ist Gemeindebediensteter im Stadtbauamt. Bei der Siegerehrung in Berchtesgaden erhielt er den Preis des bayrischen Finanzministers - eine Prachtfigur der Nymphenburger Manufaktur.

Ein neues Dienststellen- und Telephonverzeichnis des Wiener
 Magistrat
 =====

21. Februar (Rath.Korr.) Im Verlag Carl Ueberreuter wird in den nächsten Tagen ein neues vom Magistrat der Stadt Wien herausgegebenes Dienststellen- und Telephonverzeichnis mit dem Stand vom 1. Februar 1951 erscheinen. Ein Exemplar wird 10 Schilling kosten.